

10 Jahre SOA in der Unternehmenspraxis – Zwischen- oder Schlussbilanz?

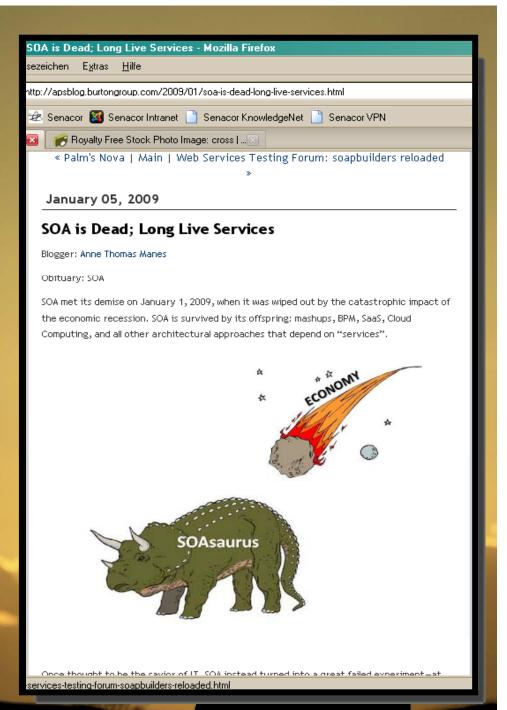
Dr. Alexander Scherdin, Partner, Senacor Technologies AG



MKWI, Göttingen 25. Februar 2010



... und bekam einen netten Nachruf





3.82 8,95 37.19 SOA: LAST 42 97.22 ar in 4,40 Schluss--1.4 34.79 97.22 63.71 -3.76 -3.92 bilanz? 4.35 34.79 -8.83 -1.87 12 63.71 -1.22 -1.98 16.82 -0.89 -8.83 4.35 -0.87 29.41 -3.53 -0.77 -1.42 12.83 29,73 -8.74 -2.54 -9.43 82.16 107.33 -6.61 27.82 -1.58 -2.99 34.34 4.67 18.95 -3.21 37.10 82.22 -3.07

Beispiele aktuell laufender SOA-Einführungen





SOA Einführung und Domänenmodellierung



Etablierung moderner Architekturmanagement-Methoden und SOA



Domänenmodellierung und Etablierung Architekturprinzipien



Service-orientierte IT-Bebauungsplanung

SOA lebt ...









Wachstumstreiber und Markttrends erfordern "Fitmachen" für die Zukunft



Empfängerbezug

Umweltschutz



Verkehr

Demographie

Wachstumstreiber und Markttrends erfordern "Fitmachen" für die Zukunft





Quelle: IPC Senior Forum on Parcels and Express Growth Strategies, 21.-22.06.2007, Brüssel; Datamonitor: European Express Market Map 1.11.2007; The-Infoshop.com, 03.2007; Cep-Research, 30.01.2007; PayPal EuPD Research 09/07

Fachliche Prozess-Schwachstellen



Kundenidentifikation

Abrechnung

Abholung/ Einlieferung Stationäre Bearbeitung

Transport

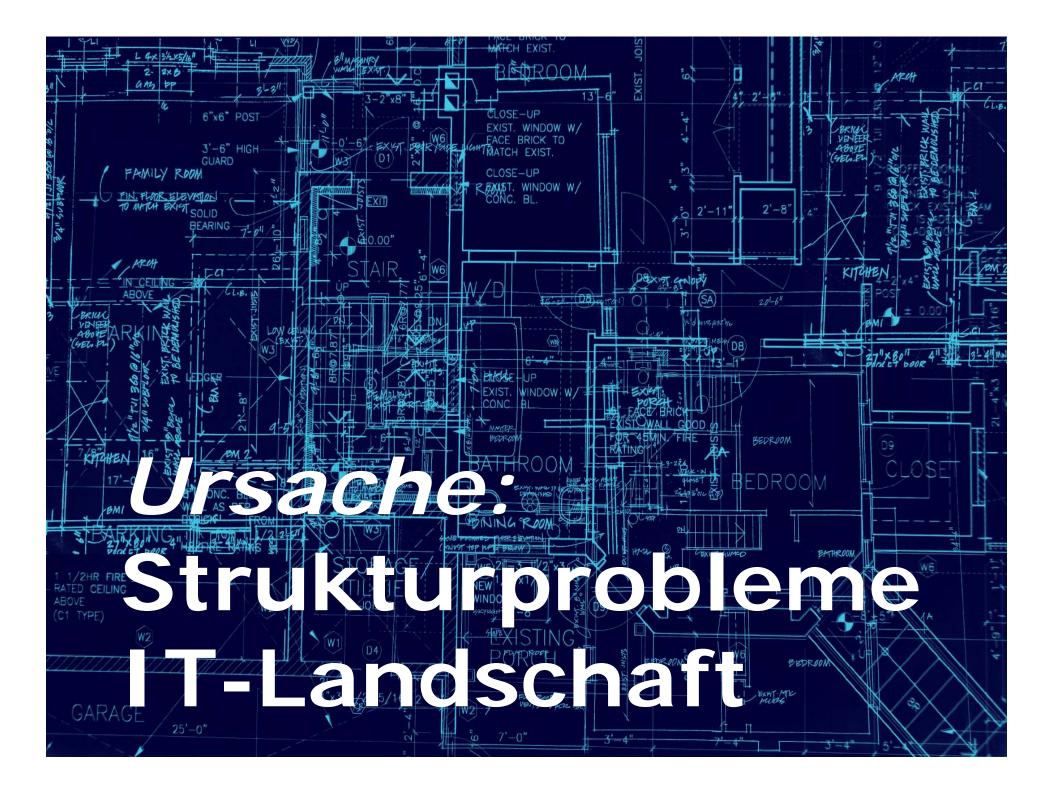
Sortierung

Zustellung

Sendungsdatenbeauskunftung

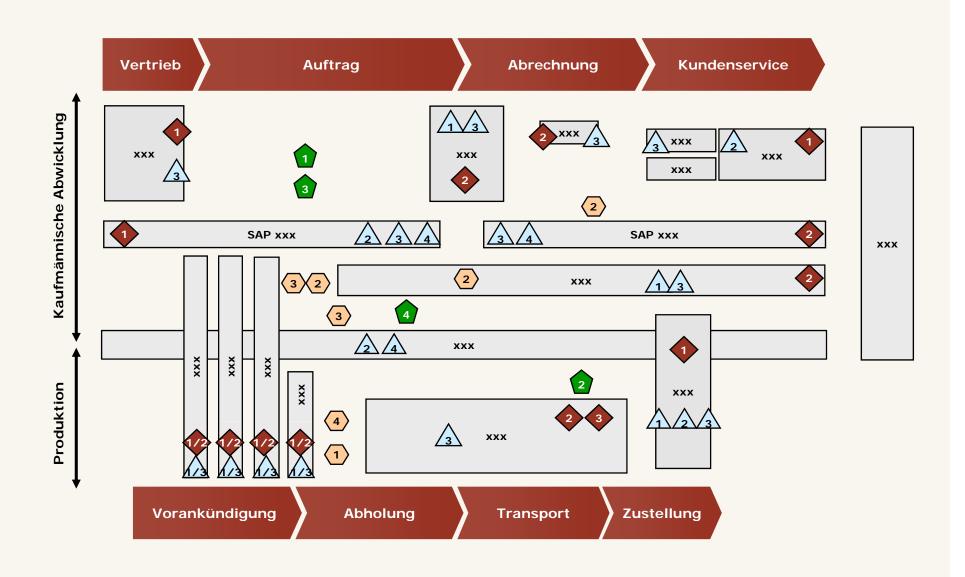
- 1 Kanalsilos
- 2 Unzureichende Auftragssicht über mehre Produkte
- 3 Lange Einführungsdauern für neue Produkte

- 4 Lange Event-Laufzeiten für Sendungsbeauskunftung
- 5 Keine Berücksichtigung von Empfängerpräferenzen und entsprechenden Leistungsangeboten



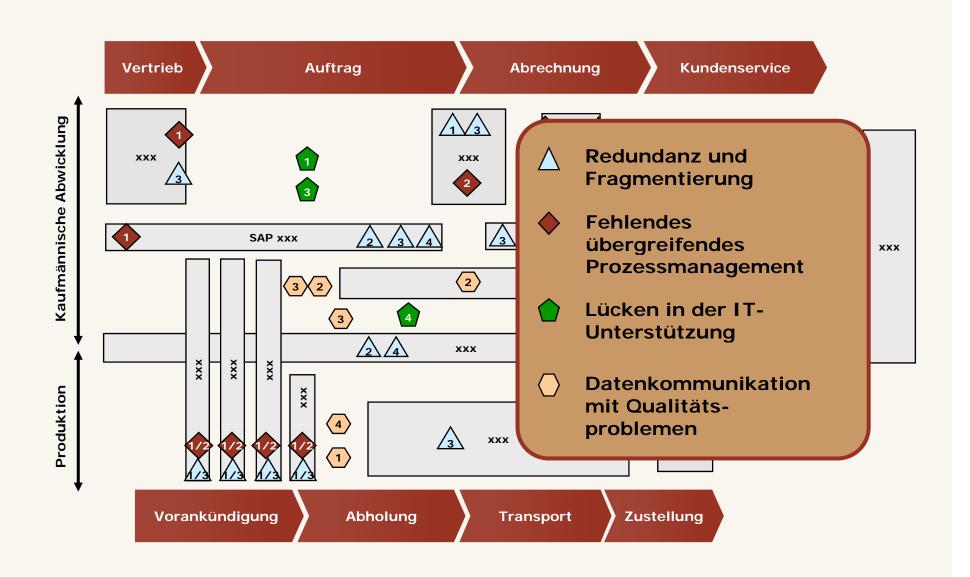
Strukturelle Schwachstellen der IT-Landschaft erfordern übergreifende Optimierung





Strukturelle Schwachstellen der IT-Landschaft erfordern übergreifende Optimierung







Konventionelle Lösungsansätze helfen nicht



Strukturoptimierung Einzelsysteme









Erfahrungen aus fachlich getriebener Lösung von **IT-Strukturproblemen**



Finanzdienstleister





























Erfahrungen aus fachlich getriebener Lösung von IT-Strukturproblemen



Logistik, Automobil und andere

Deutsche Post DHL





















1. Lösungsbaustein



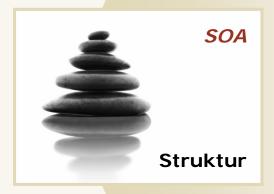


Struktur

SOA – Best Practices



Modularisierung Systemlandschaft über fachliches Domänenmodell



Lose Kopplung der Domänen über passende funktionale oder Daten-Services

Fokus auf fachbereichsrelevante Services



2. Lösungsbaustein



EAM

Prozess

EAM – Best Practices



Rolle der Enterprise Architekten als "Master Builder", nicht als "Oberlehrer"



Verzahnung Bebauungsplanung mit Portfoliomanagement

Architekturvisualisierungen stellen Muster/Antimuster fachlich orientiert dar

Fokus der EAM-Prozesse und -Ergebnisse auf Management-Entscheidungen



3. Lösungsbaustein



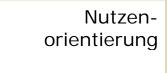
Nutzen-Orientierung

Nutzen

Nutzenorientierung – Best Practices



Architektur unterstützt *spezifische* fachliche Ziele



Architektur löst *relevante* IT-Strukturprobleme ("Heatmaps")

Nutzen der Architektur wird im Rahmen der Lösung fachlicher Probleme quantifiziert

Praxiserprobtes Architektur-Nutzenframework (Senacor und SOA Innovation Lab)



Architektur Nutzendimensionen

Business

- Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen
- Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen
- Kundenmanagement (Marketing, Sales, After Sales)
- Unternehmensplanung und Administration (Finance, HR)

IT

- Übergreifende Planung und Steuerung
- IT-Konsolidierung und Modernisierung
- Projektvorhaben

Quelle: Senacor; SOA Innovation Lab

Businessnutzen



Business

- Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen
- Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen
- Kundenmanagement (Marketing, Sales, After Sales)
- Unternehmensplanung und Administration (Finance, HR)

Nutzenpotenziale (Beispiele)

- Frühere Umsatzrealisierung durch kürze Entwicklungszeiten
- Reduktion Produktions- und Entwicklungskosten durch flexible Partnerintegration
- Geringere Prozesskosten durch optimierte Prozessintegration und Vermeidung manueller Aufwände
- Umsatzabsicherung bzw. -generierung durch höhere Kundenzufriedenheit
- Reduktion von Integrations-/ Outsourcingkosten

Architektur Nutzendimensionen

Beispiel für Quantifizierungslogik Businessnutzen



Business

- Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen
- Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen
- Kundenmanagement (Marketing, Sales, After Sales)
- Unternehmensplanung und Administration (Finance, HR)

- Reduktion Prozesskosten durch Vermeidung manueller Aufwände
- Reduktion Produktionskosten durch flexible Partner-integration
- Höhere Entgeltsicherung durch Transparenz und Prozessmonitoring

Sicherung bzw. Steigerung des Umsatzes aufgrund vollständiger Transparenz der Produktion und Abrechnung sowie eines zentralen Prozessmonitorings

Umsatz pro Produkt / Dienstleistung in € x Anzahl erkannter Entgeltverluste

Architektur Nutzendimensionen

IT-Nutzen



Architektur Nutzendimensionen

IT

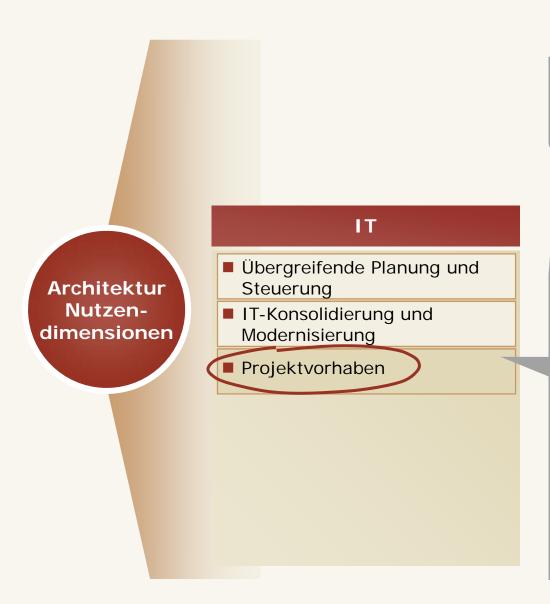
- Übergreifende Planung und Steuerung
- IT-Konsolidierung und Modernisierung
- Projektvorhaben

Nutzenpotenziale (Beispiele)

- Vermeidung redundanter Aufbau von IT-Funktionen, redundanter Datenbestände / Schnittstellen
- Reduktion IT-Kosten durch Konsolidierung Applikationen, Datenbestände, Schnittstellen
- Reduktion Kosten für Konzeption, Implementierung, Test und Integration durch Servicenutzung und reduzierte Systemabhängigkeiten

Beispiel für Quantifizierungslogik IT-Nutzen





- Vermeidung Entwicklungskosten durch einfache Integration von Fremdsystemen
- Reduktion Test- und Integrationskosten durch reduzierte Systemabhängigkeiten
 - Reduktion Konzeptions- und Implementierungskosten durch Servicenutzung

Einsparungen bei zukünftigen Konzeptions- und Entwicklungsaufwänden durch Wiederverwendung gekapselter Systembausteine über Servicefassaden

Kosten pro Service in € x Anzahl Service-Wiederverwendungen





Ein Ansatz

IT-Transformation

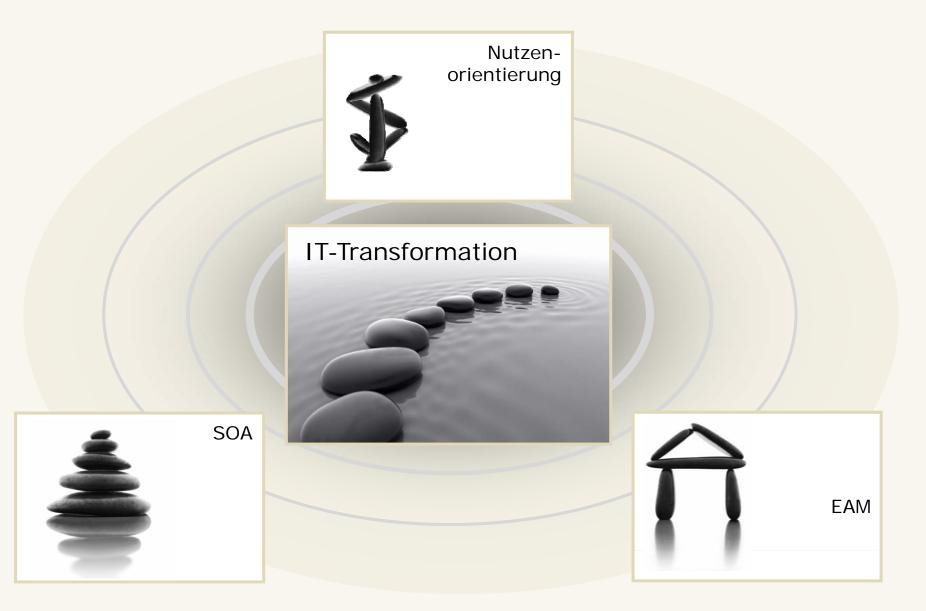


IT-Transformation

Lösung von IT-Strukturproblemen erfordert *alle* Lösungsbausteine

Lösungsansatz IT-Transformation





Drei Muster zur IT-Transformation



Ausgangspunkt



Managed Transformation-Programm



EAM

Bebauungsplanorientierte Transformation



Systemorientierte Transformation

Drei Muster zur IT-Transformation



Ausgangspunkt



Nutzenorientierung

Managed Transformation-Programm



EAM

Bebauungsplanorientierte Transformation



SOA

Systemorientierte Transformation

Fallbeispiel Systemorientierte Transformation: Multikanal-Banking (1/2)



Ziele Stakeholder

- Fachseite:
 - Umsetzung Multikanalstrategie bzw. Multikanalvertrieb
 - Hierdurch Erreichung der wesentlichen strategischen (Erlös-)Ziele der Bank: Verbreiterte Kundenbindung, Erhöhung Share-of-Wallet, Erhöhung Kundengewinnung
 - Erreichung von Kostenziele: Reduktion Abwicklungskosten, Reduktion IT-Kosten (Run-the-bank/Change-the-bank)
- IT-Bereich: Behebung der Strukturprobleme in der IT-Landschaft zur korrespondierenden Unterstützung obiger Ziele

Fachliche Problemstellung

- Transparenter Kanalwechsel
- Kanalübergreifende Bereitstellung von konsistenten Daten für die Vertriebssteuerung sowie CRM
- Fallabschließende Entscheidung am POS durch z. B. Scoring
- Durchgängige Automatisierung (Front-to-Back)

Strukturprobleme IT-Landschaft

- Große Technologievielfalt
- Unzureichende Flexibilität bei Änderungen (Time-to-market)
- Enge Koppelung von Systemen und hohe Anzahl Schnittstellen
- Silo-Lösungen mit hoher Redundanz in Funktionen und Daten

Fallbeispiel Systemorientierte Transformation: Multikanal-Banking (2/2)



Konventioneller Lösungsansatz

- Entwicklung kanalspezifischer, individueller Lösungen
- Ggf. separate Vertriebsdatenhaltung in zentralem CRM System
- Einführung einer Abwicklungsplattform mit Scan-/ Texterkennung zur Automatisierung

Konventionelle Nutzen und Grenzen

- Kanalindividuelle Verbesserungen erzielbar; auch bessere Sicht auf Kunden durch zentrale Vertriebsdaten
- Keine durchgehende, medienbruchfreie Automatisierung
- Typischerweise keine einheitlichen Dienstleistungen in den Kanälen

Lösungshebel durch IT-Transformation und SOA

- Neustrukturierung der Vertriebs- und Service-IT in einem Vorhaben
- Inhaltliche Steuerung der Restrukturierung nach gleichen Prinzipien "unter einem Dach"
- Einführung eines Servicelayers, der sämtliche Vertriebs- und Servicefunktionen bündelt

Value Proposition IT-Transformation und SOA

- Einheitliche Funktionen und Daten für die Kanäle
- Hoher Automatisierungsgrad über Servicelayer möglich
- Strukturierung der IT-Landschaft nach einheitlichen Gestaltungsprinzipien und Verringerung der Redundanzen

Drei Muster zur IT-Transformation



Ausgangspunkt



Managed Transformation-Programm



EAM

Bebauungsplanorientierte Transformation



Systemorientierte Transformation

Fallbsp. Bebauungsplan-orientierte Transformation: Automobilhersteller (1/2)



Ziele Stakeholder

- Bereichsleiter IT:
 - Flexibilisierung der IT-Landschaft bzgl. Time-to-market von fachlichen Anforderungen
 - Evolutionäre Entwicklung der Bebauung in Richtung Zielarchitektur unter Berücksichtigung einer bereichsspezifischen Referenzarchitektur
 - Investitionssicherheit für anstehende große Migrationen u.a. im Bereich Produktdatenmanagement und CAD innerhalb der nächsten 5 Jahre
 - Einführung eines rollenbasierten Engineering-Clients zur besseren Prozessunterstützung
- Prozessverantwortliche
 - Optimierung der IT-seitigen Prozessunterstützung zur Verkürzung der Time-to-production für Teileänderungen

Fachliche Problemstellung

- System- und Medienbrüche in zentralen Prozessen führen zu Ineffizienzen und Fehleranfälligkeit
- Fachliche Anforderungen und Prozessänderungen werden zu langsam und unzureichend umgesetzt

Strukturprobleme IT-Landschaft

- Heterogene, verteilte und teil-redundante Datenhaltung durch
 - siloartige IT-Bestandssysteme
 - unklare Datenhoheit
- Unflexibilität durch feste Punkt-zu-Punkt-Schnittstellen
- Redundante Implementierung von Funktionalität in mehreren Systemen

Fallbsp. Bebauungsplan-orientierte Transformation: Automobilhersteller (2/2)



Konventioneller Lösungsansatz

- Einführung eines dedizierten Master-Data-Management-Systems für Teiledaten
- Stammdatenkonsolidierung und -harmonisierung
- Synchronisation mit den beteiligten Umsystemen
- Vereinheitlichung der Änderungs- und Pflegeprozesse sowie Festlegung der Verantwortlichkeitsbereiche

Konventionelle Nutzen und Grenzen

Nutzenpotenziale:

■ Verbesserte Datenqualität und -konsistenz

Grenzen:

- Komplexe und kaum managebare Lösung
- Prozessseitige Änderungen aufgrund Datensynchronisation nicht betrachtet
- Evolutionäre Einführung von MDM problematisch
- Keine Lösung für funktionale Redundanzen

Lösungshebel durch IT-Transformation und SOA

- Abbildung der Bestandssysteme auf funktionale Komponenten und semantisch harmonierte Fachklassen
- Gezielter Rückbau von identifizierten Redundanzen
- Bereitstellung der Geschäftslogik über fachliche Services zur Prozessintegration
- Nutzung offener, standardisierter Services, Reduktion der Schnittstellenkomplexität
- Evolutionäre Einführung eines rollenbasierten
 Engineering-Clients unter Nutzung von Services

Value Proposition IT-Transformation und SOA

- Hohe Flexibilität hinsichtlich neuer und geänderter Anforderungen für Geschäftsmodelle / -prozesse
- Investitionsschutz f
 ür bestehende Legacy-Anwendungen und aktuell geplante neue Systeme
- Optimale Unterstützung der evolutionären Entwicklung der Systemlandschaft ausgerichtet an der mittelfristigen Bebauungsplanung

Drei Muster zur IT-Transformation



Ausgangspunkt



Managed Transformation-Programm



EAM

Bebauungsplanorientierte Transformation



Systemorientierte Transformation

Fallbsp. Managed Transformation-Programm: Bank-Merger (1/2)



Ziele Stakeholder

- Redesign und Harmonisierung der Geschäftsprozesse des Unternehmens im Rahmen der Post-Merger Integration
- Optimierung der IT-Unterstützung dieser Geschäftsprozesse
- Senkung der IT-Betriebskosten
- Konsolidierung der IT-Landschaft hin zu einer einheitlichen und integrierten Zielarchitektur aus fachlichen und wirtschaftlichen Gründen
- Semantische und physische Daten-Integration von Daten

Fachliche Problemstellung

- Kein integriertes Controlling, keine integrierte Steuerung der Gesamtbank möglich bzw. nur mit hohem manuellem Aufwand
- Uneinheitliche Prozesse und Methoden erschweren die fachliche Aggregation der Informationen
- Vergleichsweise simplen funktionale
 Anforderungen erfordern aufwändige IT-Projekte
 → dezentrale Anwendungsentwicklung durch
 Anwender

Strukturprobleme IT-Landschaft

- Redundante Daten (z.B. für Geschäftspartner, Ratings etc.)
- Hohe funktionale Überlappung in den Applikationen aufgrund mehrfach redundanter Applikationen
- Zahlreiche Punkt-zu-Punkt-Verbindungen erschweren / verhindern semantische Integration

Fallbsp. Managed Transformation-Programm: Bank-Merger (2/2)



Konventioneller Lösungsansatz

- Multiprojektmanagement verwaltet ggf. nicht zielkongruente Einzelmaßnahmen
- Einzelmaßnahmen adressieren vielfach kurzfristige Business-Ziele
- Langfristige Domänen-übergreifende Investitionen sind nicht anreizkompatibel (Infrastruktur-Investitionen, Basis-Services)
- Letztlich ist eine nachhaltige strukturelle Änderung der IT-Architektur kaum erzielbar

Konventionelle Nutzen und Grenzen

- Kurzfristige Businessziele werden erreicht
- Nicht-definiertes Gesamtziel erschwert / verhindert kohärente Ausrichtung der Einzelmaßnahmen
- Gesamtnutzen ggf. erzielbar, aber Gesamtkomplexität führt zu unkontrollierter Kostenentwicklung

Lösungshebel durch IT-Transformation und SOA

- Zentral definierte plattformübergreifende Zielarchitektur und Designvorgaben erleichtert kohärente Definition von Einzelmaßnahmen
- Projektportfolio-Management: Zentrale
 Gesamtplanung der notwendigen
 Transformationsschritte auf grob-granularer Ebene
 im Hinblick identifizierter Handlungsbedarfe
- Scope-Management: Sicherstellung das Projekte im Rahmen der vorgegebenen Budget- und Transformationsinhalte agieren
- Plattformübergreifende Modellierung der Integrationslösung: Sicherstellung der semantischen Integration

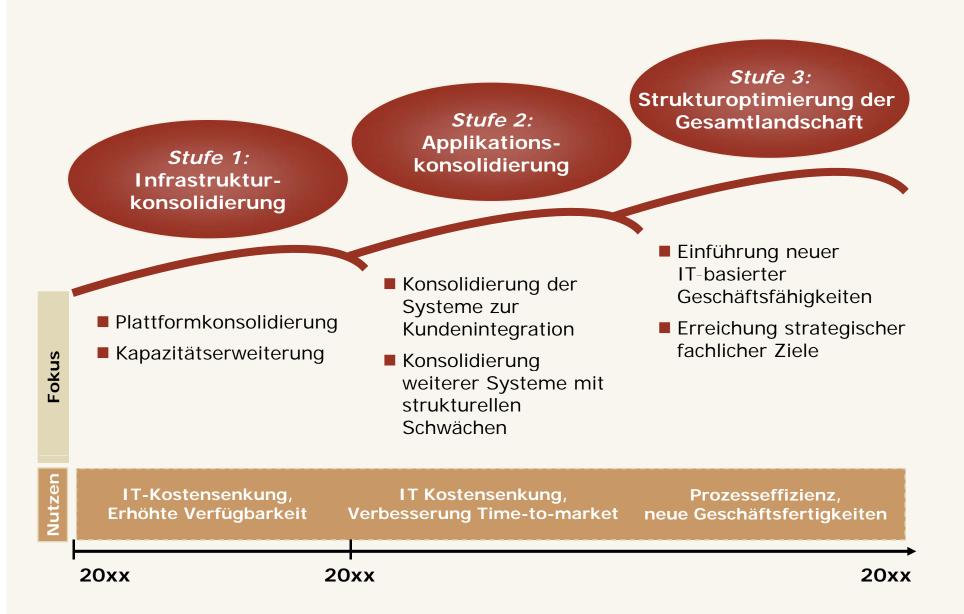
Value Proposition IT-Transformation und SOA

- Ziellandschaft wäre auch ohne SOA darstellbar gewesen
- Aber zum Umbau der Gesamtbank (Transformationsprozess) ist aus ökonomischen Gründen und zur Komplexitätsreduktion ein durch SOA unterstützter Transformationspfad empfehlenswert



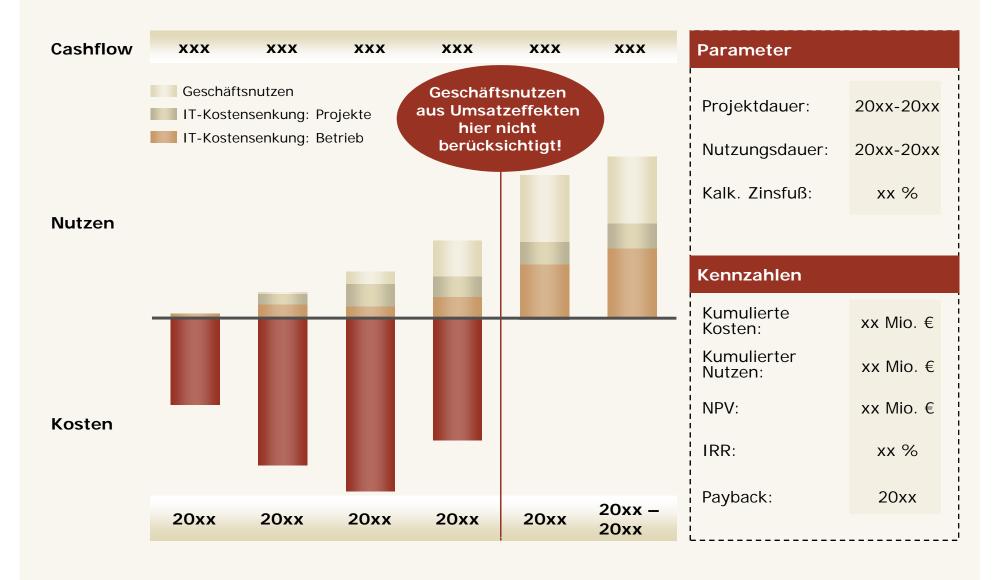
Das Logistik-Unternehmen startete ein Transformationsprogramm





Aufeinander abgestimmte Maßnahmen mit quantifizierten Potenzialen und positivem Business Case

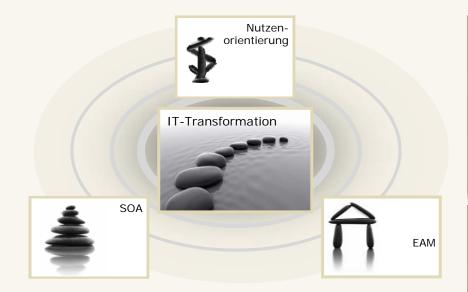






Zusammenfassung: Kernbotschaften





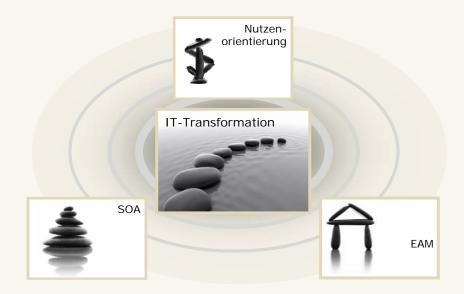
SOA und EAM brauchen eine Nutzenperspektive und einen gesamthaften IT-Transformationsansatz

Verschiedene Startpunkte für IT-Transformation, z.B. Programm, Bebauungsplanung oder Systemtransformation

Ausrichtung der Architektur auf fachliche priorisierte Anwendungsfälle ist einziger Weg zur Akzeptanz

Fazit





SOA lebt – Als Baustein von IT-Transformation

Die Hürden bleiben weiter hoch – Der Nutzen auch

Fragen?



Dr. Alexander ScherdinPartner

Senacor Technologies AG

Rheinwerk Joseph-Schumpeter-Allee 1 D-53227 Bonn

Alexander.Scherdin@senacor.com www.senacor.com



Backup



Senacor ist der führende unabhängige Berater für IT-Transformation in Deutschland

Vision

- Führender Anbieter von Beratungsleistungen für Business-IT-Transformationen und Strukturoptimierung der IT-Landschaft im deutschsprachigen Raum
- Schaffung langfristiger Werte für Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter durch starke und dauerhafte Beziehungen, in deren Rahmen wir unsere Kunden bei der strukturellen Verbesserung von IT-Landschaft und IT-Organisation unterstützen

Standorte Hamburg (Bonn Frankfurt (Nürnberg München (150 Mitarbeiter ■ Jährliche Wachstumsrate 20 – 35 % ■ 5 Büros in Deutschland, Zentrale in Nürnberg

Geschichte

- 1999: Unter dem Namen "100world AG" gegründet
- 1999 2001: Konzeption und Entwicklung komplexer JEE-Applikationen für Bankkunden
- 2002: Postbank beauftragt Senacor mit Transformation der Vertriebs-IT
- 2003 2006: Konzentration auf Optimierung der IT-Landschaft bei führenden Deutschen Banken ("The Banking Architects")
- 2007: Übernahme SOA-Beratungseinheit von Dt. Post und Beginn Branchendiversifizierung
- 2007 heute: Rasche Erweiterung der Kundenbasis in allen von Senacor bedienten Branchen

SENACOR TECHNOLOGIES AG Seite 64



Senacor berät zu allen Aspekten von IT-Transformation und arbeitet bei Bedarf mit weiteren Anbietern zusammen

IT-Transformation

Strukturelle Verbesserung der IT-Landschaft und Business-IT-Organisation, um nachhaltigen Wettbewerbsvorteil durch IT zu erzielen

Business IT	Unternehmens-	Transformations-	Transformations-	Transformations-
Strategie	architektur	planung	management	umsetzung
Strategische Geschäfts- anforderungen Strukturelle Treiber IT- Transformation Business-IT Strategie- szenarien	 Analyse IT- Landschaft Strukturplanung Ziel-Landschaft Auswahl Anwendungs- Packages an kritischen Stellen 	 Ausrichtung des Projektportfolios Ausrichtung des Anwendungs- portfolios Sourcing Transformations- pfad Umsetzungsplan 	 Programm- management Anpassung Organisations- struktur und Methodologie Querkoordination im Programm 	 Begleitung Fachprojekte u. IT-Spezifikation Technical Leadership Design und Umsetzung an kritischen Stellen

SENACOR TECHNOLOGIES AG Seite 65



Einzigartige Transformationskompetenz durch Kombination von vier Kernkompetenzen

Fachlichkeit

- Retailbanken
- Corporate & Investmentbanken
- Automobilbranche
- Versicherungen
- Logistik
- Telco

Sektor-spezifische IT-Strukturen

- Typische Strukturen IT-Landschaft u. diesbezügliche Herausforderungen
- Lösungsoptionen und Best Practices
- Relevante Standardsoftware
- Architektur-, Design- und Anti-Patterns

Unternehmensarchitektur und IT Governance

- Strukturanalyse IT-Landschaft
- Systemanalyse
- Planung u. Steuerung Unternehmensarchitektur
- Organisation und Steuerung IT (Linie) sowie von Großprojekten bzw. -programmen

Integration und SOA

- Konzeption, Planung und Umsetzung serviceorientierter Architekturen (SOA)
- Anwendungsentwicklung Integrationslösungen

Differenzierung

- Umfangreiche Erfahrung IT Transformation
- Kombination aller kritischen Kompetenzen
- Expertenmodell
- Unabhängigkeit von großen Anbietern sichert Objektivität der Beratung

SENACOR TECHNOLOGIES AG Seite 66